

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 11

Artikel: Authentisches Bild
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717981>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Authentisches Bild

Am 14. September 2007 tagten die militärischen Hilfswerke der Schweiz im Lilienberg zu Ermatingen. Die Jahrestagung stand im Zeichen des Wechsels im Präsidium der Schweizer Nationalspende von Hans Rosenberger zu Kurt Widmer.

Kurt Widmer, langjähriges Mitglied der Geschäftsleitung der Kreditanstalt, früherer Kommandant eines Radfahrerregimentes und Generalstabsobers, dankte Hans Rosenberger – auch er Bankier und ehemaliger Regimentskommandant – für die grosse und erfolgreiche Arbeit an der Spitze der Nationalspende. Er würdigte den generösen Einsatz seines Vorgängers an der Spitze einer bedeutenden Stiftung.

Reform verdauen

Zur Landesverteidigung führte Präsident Widmer aus: «Unsere Armee ist mit Reformen und Anpassungen beschäftigt. Mein Credo lautet: Sicherheit darf kein Modewort sein. Unsere Milizarmee muss gut organisiert sein und muss die mit den Reformen verbundenen Umstrukturierungen verdauen.»

Kurt Widmer erinnerte an seine berufliche Tätigkeit in der Kreditanstalt und als Präsident der Generaldirektion der Volksbank: «Meine Erfahrungen bestätigen die Meinung von Ständerat Hermann Bürgi, wonach die erfolgreich verdaute Umsetzung der Reformen die Armee stärkt und die Truppe motiviert.»

Besser als ihr Ruf

Anschliessend vermittelten Ständerat Bürgi, der Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission der Standeskommission, Brigadier André Blattmann, der neu ernannte Stellvertreter des Chefs der Armee, und Brigadier Hans-Peter Kellerhals, der Kommandant der Panzerbrigade 11, den Vertretern der Hilfswerke – unter ihnen zahlreiche Abordnungen der Winkelried-



In der Nationalspende übernahm Kurt Widmer die Führung von Hans Rosenberger.




André Blattmann, neu Stellvertreter CdA.

Stiftungen – ein authentisches Bild der Armee seit dem 1. Januar 2004. Übereinstimmend berichteten Bürgi und Blattmann von zahlreichen Besuchen an der Front, bei denen die Truppe vorzügliche Arbeit leistete – ein Urteil, das Brigadier Kellerhals als Generalstabsoffizier und Brigadekommandant



Hans-Peter Kellerhals, Kdt Pz Br 11.

vollumfänglich bestätigte. «Unsere Armee ist besser als der Ruf, den ihr die Medien anhängen», hielt Bürgi fest.

Blattmann bat um die Unterstützung im zivilen Umfeld: «Beruf und Familie beeinflussen die Entscheidung, ob der junge Schweizer weitermacht oder nicht.» fo. 

Reform annehmen

Ständerat Bürgi bat die Tagungsteilnehmer, die Reform anzunehmen. Das Gezerre um den Entwicklungsschritt 2008/11 bezeichnete er als «keine Glanzleistung des eidgenössischen Parlaments». In der Sicherheitspolitik fehle vielfach das Fachwissen. fo.

Einsatzarmee

Brigadier Kellerhals nahm Stellung zur Frage: Einsatz- oder Ausbildungsarmee? Für ihn steht fest: «Wir sind eine Einsatzarmee und bewähren uns in den Einsätzen.» Unmissverständlich bekannte sich der Kommandant der Panzerbrigade 11 auch zur Miliz. fo.

Mensch trägt Armee

Wie Kurt Widmer mitteilte, übernimmt Brigadier Dominique Andrey, Chef Personelles der Armee, in den jährlichen Konferenzen eine führende Rolle. Brigadier Andrey rief die zentrale Stellung der Soldaten in Erinnerung: «Ohne Menschen keine Armee.» fo.